Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 307. Mittag-Ausgabe. Siebenundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Donnerstag, den 5. Juli 1866.**

Vom Kriegsschauplatze.

I.

Koblenz, 2. Juli. [Die Bundestruppen. — Störung des Stromverkehrs.] Sicherem Vernehmen zufolge sind nassauische und österreichische Truppen auf der rechten Rheinseite bis Rüdesheim und Baiern und Kurhessen auf der linken bis in die Nähe von Bingen vorgegangen. Bingen ist von unseren Truppen neuerdings und zwar so stark besetzt, daß die Behauptung dieser Position für gesichert gilt. Gestern bei Tagesanbruch um 3 Uhr ging ein starkes Detachement Pioniere auf dem für diesen Zweck requirirten Schlepper „Franz Haniel Nr. 6" von hier rheinaufwärts bis Aßmannshausen und bemächtigte sich dort und hiernächst successive rheinabwärts bis Lahnstein bei allen nassauischen Ortschaften sämmtlicher Schiffe und Kähne, um einer etwaigen Benutzung derselben von feindlicher Seite zuvorzukommen. Der größere Theil der wegenommenen Fahrzeuge wurde in den vor mehreren Jahren neu erbauten Hafen von St. Goar und der Rest gestern Abend in den hiesigen Moselhafen gebracht. Die von dieser Vorsichtsmaßregel betroffenen Eigenthümer erhalten Bescheinigungen, um s. Z. auf Grund derselben ihre Schiffe und Kähne zurückzuempfangen. Gleichzeitig mit dieser Operation wurde auch die nassauische Rheinbahn und die zugehörige Telegraphenleitung zerstört. — Obgleich der zu Mainz commandirende General und der dortige Territorial-Commissar den Vertretern verschiedener Dampfschifffahrts-Gesellschaften wegeu etwaiger Störungen des Stromverkehrs beruhigende Zusagen gemacht haben, wurde doch auf einer gestern hier abgehaltenen Conferenz einer Anzahl Interessenten beschlossen, die Bergfahrten nicht mehr über Koblenz hinaus auszudehnen, weil oberhalb Koblenz stehende Truppen-Commandeure in einigen Fällen für nöthig hielten, die Fortsetzung der Fahrt zu untersagen, um den Bundestruppen den Zugang von Transport- und Brückenmaterial thunlichst abzuschneiden. Zu Mainz hat in der That das dortige Festungs-Commando bereits den einer frankfurter Gesellschaft zugehörigen Remorqueur „Paul von Vlissingen" sich zu seiner Verfügung stellen lassen und denselben mit einer Kanone und 50 Soldaten besetzt. Doch liegt dieser zum Kriegsdampfer promovirte Schlepper einstweilen noch zu Mainz ruhig im Hafen. Die niederländischen Schiffe setzen ihre Fahrten noch bis Mainz und weiter unbehindert fort. Hier ist man allgemein der Meinung, daß es in den nächsten Tagen zwischen Lahn und Main zur Action kommen werde. — Nachschrift. Aus Wetzlar kommt die Nachricht, daß badische Truppen daselbst eingerückt seien und das Telegraphenamt unter ihre Obhut genommen haben."
(K. Z.)

Magdeburg, 2. Juli. [Die baierischen Truppen.] Es bestätigt sich, daß baierische Truppen in einzelnen Abtheilungen sich 3 bis 4 Meilen weit von Gotha gezeigt haben, und die preußische Avantgarde des Generals v. Falckenstein dem Feinde nach Suhl und Schleusingen entgegengesandt ist. Wie wir außerdem hören, findet in der Gegend von Eisenach eine Concentration der unter dem Commando der Generale von Falckenstein, von Manteuffel, von Beyer und von Göben stehenden preußischen Truppen statt, welche voraussichtlich auf die Mainlinie zu der Reichsarmee entgegenmarschiren werden.
(Magd. Corr.)

Eisenach, 4. Juli. Baierische Truppen haben die preußische Feldwache bei Barchfeld angegriffen, einen Mann und zwei Pferde getödtet. Von den Feinden ist ein Mann todt, zwei Offiziere und zwei Mann schwer verwundet; fünfzig Gewehre wurden von den Baiern zurückgelassen. (Wolff's T. B.)

II.

[Ein französisches Urtheil über die Lage der Dinge in Böhmen.] Der „Moniteur Universel" bringt im Bulletin folgendes bemerkenswerthe Urtheil über den jüngsten Stand der Dinge in Böhmen: „Die Truppen des Generals Benedek concentriren sich um die Festung Königgrätz in der Weise, daß sie zugleich der Armee des Kronprinzen von Preußen, der von Nordost und Ost heranzieht, und dem Prinzen Friedrich Carl, der von Nordwest vordringt, die Stirn bieten können. Die Bewegung des österreichischen Corps, das sich aus der Umgegend von Münchengrätz auf Josephstadt und Königgrätz zurückzieht, ward durch neue blutige Treffen bezeichnet, namentlich bei Gitschin (Jicin). Der Rückzug dieses Corps entblößt Prag, dessen Besetzung durch ein Detachement der Armee des Prinzen Friedrich Carl in Kurzem zu gewärtigen steht. Zu einer großen Schlacht scheint es jetzt kommen zu müssen, und diese wird über den Besitz der Eisenbahnstrecke von Josephstadt nach Pardubitz entscheiden, um welche die österreichischen Streitkräfte aufgehäuft stehen und gegen welche der convergirende Angriff der Preußen gerichtet ist." In Paris, wo man der großen Schlacht mit fieberhafter Spannung entgegensieht, wollte man wissen, daß dieselbe vor Josephstadt selbst von Benedek arrangirt werden solle, um die Preußen mindestens bis Reichenberg zurückzujagen oder, selbst besiegt, sich auf Olmütz zurückzuziehen. (Die Schlacht hat stattgefunden. D. Red.)

Aus Wien vom 2. gelangte folgendes Telegramm nach Paris: „Die österreichische Nordarmee hat mörderische Gefechte bei Gitschin geliefert, um die Vereinigung der beiden preußischen Armeen zu verhindern. Die preußischen Zündnadelgewehre haben große Verheerungen in den Reihen der Oesterreicher angerichtet. Letztere sind, trotz ihrer großen Anstrengungen, genöthigt worden, sich auf Königgrätz zurückzuziehen. Die Verluste sind ungeheuer. Die Ordre de Bataille ist geändert und die Concentration auf der Operationsbasis ist erfolgt; die Armee bereitet sich zur Schlacht (die nunmehr erfolgt ist. D. Red.). Man versichert, daß die Regierung von Böhmen von Prag, das bedroht ist, nach Pilsen verlegt werden wird.

Berlin, 4. Juli. Die gestern hier eingegangenen Nachrichten wiesen darauf hin, daß die vereinigten Armeen Preußens sich in Bewegung gesetzt hatten, um einen Hauptschlag gegen die Gesammt-Streitkräfte Oesterreichs zu führen. Die einzelnen Abtheilungen des österreichischen Heeres waren im Laufe der vorhergehenden Tage von den Preußen wiederholt geschlagen und zum Rückzuge genöthigt worden. Der General-Feldzeugmeister Benedek hatte in Folge dessen seine Truppen in einer festen Stellung zwischen Josephstadt und Königgrätz concentrirt, welche nach Süden und Norden durch die weittragenden Positions-Geschütze beider Festungen eine starke Deckung fand.

In dieser starken Position wurde das österreichische Heer am 3. Juli von den preußischen Truppen angegriffen und nach 8stündiger heißer Schlacht unter bedeutenden Verlusten in die Flucht geschlagen.

Der Kampf hat auf beiden Seiten große Opfer gekostet, über welche bei der Ausdehnung der Stellung jetzt noch keine bestimmte Uebersicht gewonnen werden konnte. Der Verlust des Feindes ist ungeheuer; in Horzitz allein waren bis jetzt 10,000 Gefangene eingebracht. (Amtlich. Die übrigen amtlichen Nachrichten sind bereits im Morgenbl. mitgetheilt. D. Red.)

Gitschin, 2. Juli. [Die preußische Cavallerie. — Die Zersprengung der österreichischen Corps.] Der „Staatsanz." schreibt: Vor Beginn des Feldzuges war das Vertrauen auf unsere Infanterie und Artillerie allgemein, während Laien und Sachkundige besorgten, daß unsere Cavallerie der sehr viel länger dienenden österreichischen nicht gewachsen sein werde. Um so erfreulicher sind die Erfolge, welche die preußische Cavallerie bisher bei jeder Begegnung mit der österreichischen davongetragen hat. Die berühmten österreichischen Husaren-Regimenter Radetzki, Liechtenstein, Nikolaus, König von Preußen, eben so wie die österreichischen Kürassiere, Palffy-Husaren, Trani-Ulanen, sind von unsern Regimentern, von welchen wir keines besonders hervorheben dürfen, bei jeder Begegnung vollständig über den Haufen geritten worden. Der große Ruf Edelsheims, seine Prahlereien, in wenig Tagen nach Berlin reiten zu wollen, sind zerronnen, ein Gegenstand des Spottes und der Erbitterung der eigenen Landsleute geworden.

Der preußischen Infanterie gegenüber ist die österreichische in den letzten Tagen nicht mehr zum Stehen zu bringen gewesen. Ein Gefangener vom Regiment Khevenhüller nannte als seinen Truppentheil das ehemalige Regiment Khevenhüller, und erklärte auf weiteres Befragen, dasselbe existire nicht mehr, weil es entweder todt oder gefangen sei; dasselbe gilt buchstäblich von einzelnen Bataillonen von Ramming, Sigismund, Martiny, König von Preußen, und namentlich vom 18. Jäger-Bataillon, von welchem die letzten 60 Ueberlebenden sich bei Gitschin ergaben. Die 1. Division der Sachsen, die Brigade Kalik und das Clam'sche Corps sind einstweilen vollständig versprengt, und noch stündlich werden Gefangene von ihnen eingebracht. Zum Stehen haben diese Truppen, obschon sie bei der Ermüdung der Unsrigen nur von schwachen Abtheilungen verfolgt werden konnten, nicht mehr gebracht werden können. — Bei der Annährung einzelner recognoscirender Offiziere an die Dörfer werden in letztern sofort die Glocken geläutet, als Signal zur Flucht der Oesterreicher nach der andern Seite hinaus. Die Disciplin der Oesterreicher lockert sich unter diesen Umständen, die Italiener, zum Theil auch die Ungarn, ergeben sich mit großer Bereitwilligkeit und haben als Gefangene den freundschaftlichsten Verkehr mit den Unsrigen. Die Italiener sind zwischen die böhmischen Truppen eingetheilt und werden von den Offizieren mit gespanntem Revolver in's Gesicht getrieben. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die königliche Regierung, die italienischen Gefangenen nach dem Königreich Italien zu schicken, und werden zur Organisirung der Depots italienische Offiziere bei der Armee erwartet. Am wenigsten hat von den österreichischen Corps bis jetzt dasjenige des Erzherzogs Ernst gelitten, welches deshalb zur Deckung des Rückzuges der kaiserlichen Armee bestimmt ist. Letzterer wird überhaupt ohne vollständige Auflösung der Armee nur dadurch ermöglicht, daß die Nähe der Festungen Josephstadt und Königgrätz und die starke Position, welche zwischen beiden von der Elbe gedeckt wird, der österreichischen Armee einen Zufluchtsort bieten.

Die albernen Lügen-Telegramme, welche Oesterreich durch Reuter und andere Institute in die Welt schickt, sind nur geeignet, das Gewicht vorstehender amtlich constatirter Thatsachen zu erhöhen.

Gitschin, 4. Juli, Morgens 9 Uhr. In der gestrigen Schlacht führte Se. Majestät der König persönlich den Oberbefehl über die preußische Armee, während das österreichische Heer von dem Generalfeldzeugmeister Benedek commandirt wurde. Der Kampf begann um 7 Uhr Morgens zwischen Horzitz und Königgrätz und dauerte in erbitterter Weise bis 7 Uhr Abends, zu welcher Zeit die gänzlich geschlagene österreichische Armee sich im vollsten Rückzuge befand. Ein besonders hartnäckiger Kampf wurde um die sehr starke Position hinter der Bistritz geführt, welche die Feinde sechs Stunden lang behaupteten. Erst um 2 Uhr Mittags gelang es den Unseren diese Stellung zu stürmen, worauf der Feind rasch aus den übrigen Positionen geworfen wurde. Die Niederlage des Feindes ist vollständig, seine Verluste beträchtlich, doch auch unsererseits ist der Sieg mit schweren Opfern erkauft. (Wolff's T. B.)

Horzitz, 4. Juli, Abends. Drei Erzherzoge sind verwundet. Der Corps-Commandant Festetics hat ein Bein verloren. Der Corps-Commandant Graf Thun erhielt einen Schuß in den Kopf. Oberst Binder und andere Stabschefs sind todt. Die Fürsten Liechtenstein und Windischgrätz sind gefangen. Die Zahl der sonstigen Todten und Verwundeten ist beiderseitig noch unbekannt. Unverwundete österreichische Gefangene sind bisher über 14,000 eingebracht nebst 116 Geschützen. Gablenz ist als Parlamentär eingetroffen. (Wolff's T. B.)

Dresden, 4. Juli. [Gefangene.] Heute bin ich auf einem Zuge mit 900 österreichischen Gefangenen (die nach Minden kommen) und 170 Verwundeten vom Kriegsschauplatze hier eingetroffen. Weitere Transporte werden folgen. Die Sachsen werden nach Schlesien gebracht.
(N. Pr. Z.)

⊙ **Horzizka** in Böhmen, 30. Juni. [Die Zustände in den letzten Tagen.] Bei der Schwierigkeit der brieflichen Verbindung aus Feindes Lande benütze ich diesen Augenblick freier Zeit, um Ihnen die Erlebnisse der letzten beiden Tage mitzutheilen; ein gutes Geschick führt mich hoffentlich mit einem Feldpostbeamten zusammen. — Von Reinerz begab ich mich gestern Nachmittag über Lewin bis Schlaney, dem preußischen Grenzdorfe gegen Böhmen zu. Es kostete ungeheure Mühe, zwischen den zahllosen Colonnen und Truppenmassen hindurchzukommen; fortwährend sah man wieder von Böhmen her requirirte Wagen mit Verwundeten, welchen freundliche Hände Laubdächer zum Schutz gegen die glühenden Sonnenstrahlen gemacht hatten. Nach meiner ungefähren Schätzung gingen gestern 500 Verwundete durch Lewin hindurch; sie waren meist leichter verwundet, d. h. sie hatten nur Fleischschußwunden, ohne Knochenverletzungen, konnten also einen Transport leichter wie in letzterem Falle ertragen. Mehrere Züge Gefangener, im Ganzen etwa noch 500, wurden ebenfalls in schwacher Begleitung durchgebracht. Des Abends bivouakirten die Truppen bei Schlaney und weithin erleuchteten große Wachtfeuer das bunte Treiben der Soldaten. Heute Früh überschritten die Truppen die böhmische Grenze, und sofort zeigte sich ein großer Gegensatz in dem Leben auf der Straße. Die improvisirten Zelte, in denen einzelne Bauern den vorüberziehenden Soldaten Branntwein, Cigarren u. s. w. feilboten, verschwanden; die Einwohner der Dörfer hielten sich meist verschlossen in ihren Wohnungen und nur Wenige boten wie sonst in Preußen, den Truppen Wasser u. s. w. an.

An der Grenze waren der österreichische Doppeladler und die Zollbarriere verschwunden und nur der starke Kanonendonner, welcher seit etwa 5½ Uhr Früh von Josephstadt her gehört worden war, unterbrach die Einförmigkeit des staubigen Marsches. So schön auch die Gegend ist, der Ehrgeiz und militärische Eifer drängten alle anderen Eindrücke zurück und spornten die Truppen an, gleich den 37ern, 46ern, 52ern u. s. w. bald den Oesterreichern gegenüberzutreten. Trotzdem kamen sie nur langsam vorwärts, da die fortwährende Steigung des Bodens die Märsche ungemein erschwerte. Im Schlosse bei Nachod befanden sich noch über 100 Verwundete, meist Oesterreicher, und dicht hinter der Stadt sah ich gerade eine Anzahl Landleute mit Hacken auf das Schlachtfeld bei Skalitz eilen, um die Gefallenen zu begraben. Leider hatte ich keine freie Zeit, um dies aufzusuchen. Erwähnen muß ich noch, daß in Folge eines falschen Gerüchts und des gehörten Kanonendonners heut Früh Hunderte von requirirten Wagen Nachod verließen und sich im Marschmarsch über die preußische Grenze flüchteten. Auch das zweite schwere Feldlazareth, welches sich erst gestern dahin begeben hatte, bewegte sich mit überraschender Schnelligkeit zurück. Bei Lewin soll es endlich den commandirenden Offizieren gelungen sein, die tolle Jagd zum Stehen zu bringen. Seit heute Mittag hört man wieder einen anhaltenden Kanonendonner. Die Verpflegung der Truppen findet durch Requisitionen statt, welche die Einzelnen selbst vorzunehmen haben.

ϱ **Hultschin**, 4. Juli. [Die österreichischen Grenzorte] sind nunmehr weder von Militär noch Finanzwache besetzt, deshalb werden in den Nachbarorten preußische Cigarren und Tabake, welche sonst des strengen Monopols wegen mit großer Strafe belegt waren, öffentlich verkauft. Die Behörden haben die Zollämter ins Innere zurückgezogen, daß hier stationirt gewesene österreichische Nebenzollamt wurde zuerst nach dem Grenzdorfe Diehlau, jetzt aber noch eine Meile weiter nach dem Städtchen Königsberg verlegt. — Obwohl an der Grenze österreichisches Militär nirgends zu sehen, verlautet doch, daß bei Stauding, 3 Meilen von hier, sowie auch längs der Grenze 1—2 Meilen von hier entfernt durch Wald geschützt Militäraufstellungen statthaben sollen. — Unsere Grenze nach Oesterreich ist offen wie im Frieden, der Verkehr nicht gestört, die Butterhändlerinnen kommen mit ihren Waaren zu uns herüber, wogegen die Preußen weniger hinübergehen. — Die von unserem Militär an der Nordbahn zerstörten Brücken ꝛc. werden wieder in Stand gesetzt; es ist dies auch zu wünschen, damit Kohlenbeförderung wieder stattfände, indem nach Zerstörung der Bahn unsere preußischen Arbeiter mit dem Bedeuten entlassen wurden, man könne sie ferner nicht beschäftigen, weil man keine Transportmittel habe. — Unsere Personenpost-Verbindung nach Annaberg, welche durch einige Tage ganz abgebrochen und durch einige Tage durch eine Kariolpost aus Ratibor kommend, ist seit gestern wieder in Gang und schließt an die breslauer Schnellzüge an. — In Hruschau ist die Erbitterung des Volkes so groß, daß es kein Preuße wagt, dort über die Grenze zu gehen, weil man insultirt wird, deshalb lieber Prziwos als Uebergang gewählt wird.

III.

Mailand, 28. Juni. [Die Expedition Cialdini's. — Aus Cremona.] Meinen Wunsch, von Cremona aus über Piacenza und Bologna nach Ferrara zu gelangen, um Näheres über die Expedition Cialdini's am Po zu vernehmen, war ich, so schreibt man der „K. Z." von hier, außer Stande, auszuführen, da von Bologna aus jede Communication mit Ferrara abgebrochen war. Nur so viel erfuhr ich von durchaus zuverlässiger Seite, daß Cialdini von vornherein außer Stande gewesen, rechtzeitig und mit seiner ganzen Armeestärke den Po zu überschreiten, da es ihm an hinreichenden Transportmitteln für den Traject gefehlt. Einige kleine Vorpostenscharmützel, in denen verschiedene Ungarn als sehr freiwillige Gefangene erbeutet wurden, war alles, was an dieser Seite des venetianischen Königreiches geschehen. Auch Cialdini geht nun mit seinen Truppen, die nach Kampf lechzen, wieder zurück, um die Vereinigung mit der Hauptarmee zu bewerkstelligen. In Cremona traf ich schon früh Morgens um 4 Uhr große Massen von Arbeitern mit der Errichtung von Erdwerken beschäftigt, welche die Stadt in eine Art verschanztes Lager à la Kalafat verwandeln sollen.

Ferrara, 28. Juni. [Die Action am Po.] Der „Italie" schreibt man von hier: „Ich habe mich über den Stand der Sachen am Po überzeugen wollen. Die Sachen verhalten sich folgendermaßen: Man ist ganz unbestreitbar am Sonntag Morgen bei Mezzola über den Po gegangen. Eine Brigade Infanterie und drei Bataillons Bersaglieri sind hinübergegangen. Die Italiener gingen bis Adria vor. Ueberall begrüßten die Venetianer dieser Gegend, die Pelesoner, die Truppen mit großer Begeisterung. Ueberall wehte die italienische Tricolore. Vom Thurme in Adria wehte sie während dreier Tage. Die Bedeutung dieser Manifestation war so groß, daß viele compromittirte Personen nach dem Rückzuge der Italiener entflohen sind. Dieser Rückzug fand Dinstag statt. Die Oesterreicher sind überall wieder erschienen, mit Ausnahme von Santa Maria, dem Ponte Lagoscuro gegenüber, wo durchaus keine Truppen und sogar, wie behauptet wird, nicht einmal Zollbeamte sich befinden. Fast alle Divisionen Cialdini's haben sich seit 48 Stunden in der Richtung der neubefohlenen Concentrationen in Bewegung gesetzt."

[Aus Istrien] meldet man der „Perseveranza", daß fast die ganze österreichische Flotte im Canal von Fasana vereinigt ist. Davor hat man unterseeische Batterien angebracht, welche durch electrische Drähte mit den Forts von Pola in Verbindung stehen. Die österreichischen Offiziere sind überzeugt, daß die italienische Armee Pola angreifen wird. Zwischen Pola unn Triest existiren viele Localitäten, die zur Landung geeignet sind, so daß man mittels derselben sich leicht mit Lebensmitteln versehen kann, welche genügend sind, die neue Verproviantirung von Ancona abwarten zu lassen. Von dort aus beherrscht man die Straßen von Triest, Fiume und Fianona.

[Garibaldi] hat nach der Schlacht bei Custozza, in Folge deren seine Stellung einigermaßen gefährdet war, eine ganz unglaubliche Thätigkeit entwickelt, durch die es ihm gelungen ist, seine Positionen wieder vollkommen zu sichern; sein linker Flügel steht in Lonato, wo man Schanzen aufgeworfen hat. — In der Festung Fenestrella befinden sich 823 österreichische Gefangene.

[Aus Tyrol.] Von den drei Haupteingängen aus der Lombardei nach Tyrol sind die beiden Pässe am Stilfser-Joch und am Tonale mit ihren Kunststraßen, laut einem insbrucker Berichte der „A. Z." vom 28. Juni, noch in österreichischen Händen, ebenso die lombardische Abdachung der Gebirge bis Bormio und Ponte di Legno. Dem Feinde blieb daher nur der dritte Haupteingang am Caffaro-Bach über Londrone und Storo nach Judicarien, wo er eine verhältnißmäßig breite Thaleinfahrt auch zum Transport von Geschützen und Gepäck und an der Bergfestung Rocca d'Anso einen Stützpunkt für seine Operationen findet, während Oesterreich seine Anhaltspunkte mehr gegen das Innere des Landes hin besitzt. Ein solcher Punkt ist nach dem ersten

Bulletin vom tyroler Kriegsschauplatz die Stellung bei Lardaro. Schon am 25. Juni sind feindliche Streitkräfte, reguläre Truppen und Freischaaren, in der Stärke von 600 Mann über den Caffaro in's Hauptthal eingezogen, und gleichzeitig die durch Seitenthäler her waren starke Abtheilungen im Anzuge.

Brescia, 3. Juli. Die Oesterreicher haben heute Desenzano am Gardasee ohne Resultat beschossen.

Bei Goito und Monzambano haben die Oesterreicher einen durch Erdarbeiten geschützten Schiffshafen errichtet.

Oesterreichische Streitkräfte haben sich vor Rocca-Anfo gezeigt. Die Oesterreicher stehen mit bedeutenden Truppenmassen in und um Peschiera. (Wolff's T. B.)

Preußen.

Berlin, 4. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Bürgermeister a. D., Stadtverordneten-Vorsteher Carl Lent zu Dortmund, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Dortmund, für eine sechsjährige Amtsdauer bestätiget.

Das dem Techniker Albert Benneckendorf zu Neuhaldensleben unter dem 30. Dezember 1864 ertheilte Patent auf eine rotirende Dampfmaschine ist aufgehoben worden.

Das dem Civil-Ingenieur Hermann Pütsch in Berlin unter dem 15. November 1864 ertheilte Patent auf eine Maschine zum Anfertigen der Nägel ist augehoben.

Berlin, 4. Juli. [Ihre Majestät die Königin] besuchte gestern die ersten hier eingetroffenen Verwundeten. Zur Tafel war der Gouverneur, der Commandant der Stadt, sowie einige andere Personen geladen. (St.-A.)

Gewinn-Liste der 1. Klasse 134. königl. preuß. Klassen-Lotterie.
(Aus dem Berliner „Fremden- und Anzeigeblatt".)
Nach dem Bericht von Engel, Neue Königsstraße 43, **ohne Gewähr.**
(Nur die Gewinne über 20 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt).

Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:
7. 57. 72. 108. 31. 63. 99. 228. 504. 96. 609 (30). 62. 88. 702. 804. 17. 946. 82. 1089. 97 (30). 109 (50). 23. 72. 208. 21. 48. 452. 559. 623. 27. 52. 701. 19. 57. 61. 77. 848. 901. 8. 36. 49. 2048. 126 (30). 43 (40). 52. 68. 438 (30). 40. 59. 643 (40). 93. 772. 869. 80. 926. 45. 3010. 40. 52. 144. 72. 204 (30). 88. 93. 383 (30). 438. 60 (60). 527. 30. 613. 28. 791. 98. 918 (50). 32. 4021. 33 (40). 78. 92. 128. 78 (40). 87. 234. 321 (30). 32. 502 (30). 55 (49). 59. 89. 606. 26. 73. 810. 18. 20. 37. 78 (30). 968. 5003 (60). 14. 41. 83. 129. 33. 75. 76. 243. 66. 408. 512. 72. 97. 650. 64. 72. 841. 55. 72. 931. 43 (40). 85. 6004. 15. 101. 58. 209. 48 (100). 65. 331. 431. 632 (100). 44. 62 (30). 765. 76. 77. 809. 31. 43. 94. 929. 7122. 48 (40). 74. 208. 26. 315. 77 (40). 522. 26. 36 (60). 659. 77. 734. 72. 890. 933. 74. 8029. 47. 184. 212. 20. 35. 65. 418. 31. 509. 39. 56. 611. 50. 705 (60). 20. 70. 85. 800. 33. 903 (30). 80. 9009. 32. 72. 104. 238. 59. 343. 434. 535. 58 (40). 65 (40). 612. 95. 716. 99. 835. 923. 33. 55.

10,077. 96. 139 (60). 86. 96. 207. 45. 91. 406. 14. 18. 38. 71. 571. 606. 72. 714. 94. 98. 817. 47. 951. 74. 89. 11,005. 79. 233. 36 (40). 397. 403. 77. 79 (40). 555. 613 (40). 29. 38. 43 (30). 46. 54. 59. 762. 918 (30). 76. 86 (30). 12,082. 177. 227. 433. 55. 601. 3. 9. 47. 74. 756. 829. 40. 948. 51. 55. 84. 13,005. 25. 90. 139 (50). 65. 268 (30). 332. 38 (30). 88. 408. 99. 533. 84. 639. 70. 88. 700. 17. 14,035. 50 (30). 73 (500). 152. 202. 75 (30). 329. 98. 405. 83 (40). 557. 62. 92. 614 (30). 703. 24. 50. 810. 39. 43. 65. 82. 943. 51. 96 (500). 15,015. 139 (30). 62. 68. 224. 47 (1200). 300. 80. 421. 83 (50). 94. 504. 5. 8. 643. 48. 97. 715. 25. 27. 972. 16,037. 59 (30). 129. 52. 65. 78. 96. 261. 84. 91. 308. 88. 91. 561. 88. 646. 709. 34. 87. 90. 800. 10 (30). 35. 40. 48. 78. 86. 95. 985. 17,022. 24. 117. 207. 20. 68. 93. 302. 41. 43. 54 (30). 92. 424. 98. 578. 97. 674. 717. 70 (30). 72. 98. 821. 53. 936. 46. 75. 18,030. 93. 125. 79. 241. 78 (30). 85. 380. 97. 481. 92. 554. 93. 610 (30). 16. 700 (30). 1 (30). 3. 82. 820. 64. 92. 927. 35 (30). 19,001. 13 (30). 36. 55. 91 (30). 96 (30). 118. 32. 65. 74 (50). 239. 50. 63. 66. 300. 53. 428. 44. 87. 516. 20. 21. 38 (30). 39. 92. 602. 52. 74. 77. 85. 90. 748. 90. 847 (50). 60. 906. 10. 78. 84. 95. 96.

20,037. 79. 87. 111. 63. 75. 399. 481. 500 (30). 13. 27 (30). 42 618. 52. 92. 708. 885. 952. 88. 89. 91 (40). 21,037. 80 (30). 190. 91. 259. 386. 98. 436. 44. 77. 513 (30). 52 (40). 71 (40). 98. 627 (30). 46. 803 (40). 46. 48. 51. 77. 960 (30). 22,009. 16. 59 (30). 86. 90. 265 (30). 89. 308. 36. 65. 82 (50). 428 (30). 63. 95. 504. 47. 78. 82. 97. 637. 59. 84. 85. 711. 65. 84. 827. 50. 919. 40. 49. 65. 23,011. 32. 64. 116 (30). 41. 64. 87. 99 (30). 230. 96. 317. 92. 96. 429. 76. 79. 511 (30). 12 (500). 38. 76. 616. 715. 53 (50). 94. 907. 24,033. 52. 96. 132. 353 (40). 56. 57. 75 (50). 88. 89. 401. 56. 545. 91. 609. 31. 57. 83. 707. 46. 48 (30). 93. 98. 830. 36. 51. 81. 914. 25,035. 123. 319. 37. 64. 93 (30). 430. 77. 545. 68. 619. 58 (30). 70 (30). 96. 716 (30). 71. 93. 860. 69. 75. 85 (30). 934. 40. 50 (30). 79. 26,003. 49. 114 (30). 25. 35. 68. 229. 60. 88. 315. 43. 53. 75. 475. 503. 28. 36. 44. 48. 826. 28. 63. 946 (30). 74. 27,207 (30). 68. 358. 414. 49. 91. 517. 48. 609. 23. 856. 82. 938. 96. 28,044. 94. 98. 190. 205. 25 (50). 74 (40). 372. 81. 428 (40). 52. 524. 74. 623 (30). 38. 701. 847 930. 61. 72. 29,005. 73. 120. 33. 50. 236. 53 (30). 343. 59. 69 (40). 78. 99. 448. 93. 597. 674. 94. 700. 65 (30). 843. 99. 978 (50). 80.

30,138. 237. 40. 85. 353. 86 (30). 408. 33. 41. 81. 603. 780. 86. 824 (50). 46. 901. 42. 56. 80. 84. 90. 95. 31,019. 191. 220. 48. 336. 503 (30). 79. 83. 647. 56. 744. 79. 81 (30). 838. 68. 919. 32,012. 111. 54. 205. 67. 387. 443 (30). 80. 559. 67. 87. 96 (20). 678. 726. 79. 908. 20. 83. 33,060. 121. 52. 73. 214. 84. 95. 365. 452. 501. 608. 23. 39 (40). 63. 81. 95. 741. 825 (30). 39. 49 (40). 91. 924. 34,140. 54. 219. 42. 329. 436 (30). 72. 78. 80 (30). 94. 535. 56. 752. 68. 820. 64. 91. 903 (30). 37. 42. 79. 35,083. 129. 96. 277. 335. 56. 438. 47. 554. 64. 631. 50. 64. 92. 93 (30). 723. 49. 838. 46 (30). 83. 907. 55. 36,034. 64. 77. 85 (40). 137. 80. 203. 338. 53 (40). 89 (30). 403. 500. 43. 73 (60). 629. 49. 67. 94. 713. 53. 92 (30). 806. 41. 948. 37,024. 108. 22. 29. 34. 222. 31. 36. 96 (60). 328. 506. 72. 80. 782. 874 (40). 902. 52. 71. 38,003 (30). 72. 137. 80. 216. 63. 80. 412. 75. 548. 50. 632. 739. 879 (30). 902. 26. 54. 98. 39,003. 150. 229. 81. 336. 38. 63 (40). 418. 75. 525 (50). 52. 89. 618. 706. 824 (30). 39. 95. 944. 52. 64. 96.

40,010 (1200). 75 (40). 122. 46. 54. 96 (30). 257. 77. 354. 67. 412. 34. 35. 65. 76. 517. 644. 719. 45. 99. 822. 29 (50). 72. 74. 955 (50). 41,153 (30). 76 (30). 256. 57 (30). 73. 93. 396. 533. 49. 89. 676. 79. 82. 95. 700. 37. 48. 68. 839. 76 (30). 989 (30). 42,090. 188. 203. 18 (40). 48. 53. 83. 329. 36. 53. 455. 516. 24. 39. 616 (30). 31. 69. 757. 809. 63. 86. 900. 15. 43,061. 66 (100). 76. 114. 64. 202. 3. 41. 319 (30). 87. 403. 60. 80. 526. 61. 80. 801. 47. 974. 79. 89. 44,060. 81. 88 (60). 90. 176. 216. 94. 319. 22. 440. 511 (30). 82. 647. 761. 811 (30). 81. 906. 13. 34. 81. 85. 45,104. 237. 59. 75. 83. 309. 11 (30). 13 (30). 37. 72. 414. 93 (30). 569. 659. 74. 830. 46,094. 102. 41. 71. 94. 99. 221. 70. 74. 89. 509. 729. 860. 84. 91. 47,011. 37 (30). 65. 89. 94. 123. 68. 219 (60). 84 (30). 353. 73. 423. 82. 528. 91. 608. 13. 29. 56. 61. 729 (30). 56. 64. 835 (40). 941. 60. 89. 48,053 (30). 65 (30). 119. 217. 53. 67. 72. 352. 96. 436. 59. 533. 38. 57. 82. 97. 657. 93. 881. 925. 29. 93. 49,009 (30). 187 (50). 343. 70. 417 (60). 76. 92. 508. 13 (30). 681. 702. 73. 818. 34 (30). 70. 90. 942. 45. 52 (30). 57. 87 (30). 99.

50,010. 99. 121. 39. 86. 91. 217 (30). 23. 25. 33. 39. 386. 91. 415. 54. 722. 47. 849 (40). 69. 900. 62. 82. 98. 51,161. 87 (40). 213. 83. 311. 46. 82. 400. 26. 64. 80. 577. 633. 82. 710. 11. 78. 827. 66. 86. 906. 46. 58. 52,096 (40). 139 (30). 41. 62. 212. 49. 64. 309 (50). 16. 20. 30 (30). 443. 69. 93. 516. 66. 75. 90. 670. 742. 833. 917. 31. 42. 82. 53,018. 20. 67. 113 (30). 345. 521. 46. 58. 627. 739. 64. 80. 90. 863. 89. 905. 54,071. 74. 89. 97. 152. 64. 214. 54. 67. 79. 95. 312. 36. 423. 732. 39. 86. 815. 27. 81 (40). 84. 938. 51. 55,044. 45. 147. 62. 75. 84 (40). 204. 39. 311. 81. 503. 22. 56 (30). 773. 856. 930. 95. 56,060. 66. 92. 93. 98. 128. 43. 201. 11. 33. 67 (50). 388. 515. 46. 67. 640. 734. 93. 805 (30). 61. 91. 902. 71. 57,122. 40. 229. 33. 43. 316. 41. 53. 498. 622 (50). 59 (30). 68. 78. 746. 58. 800. 3. 4 (30). 18. 47. 86. 922. 40. 78. 97. 58,091. 105. 33. 35. 52. 217. 33. 35. 38. 80. 95. 312. 583. 93. 600. 15. 18 (30). 47. 57 (30). 738. 91 (40). 98. 903 (50). 7. 35. 72. 59,018. 94 (30). 141. 281. 97. 302. 21. 61. 83. 90. 421. 525. 33. 61. 621. 32. 706. 51. 76. 825. 28. 35 (30). 901.

60,038 (30). 77. 131. 58 (30). 337 (30). 43. 70. 72. 80. 93. 420. 34. 555. 57. 60. 620. 21. 707. 34. 49. 905. 29. 59. 89. 61,008 (60). 71. 109. 40. 44 (30). 98. 215. 31. 32. 337. 470. 519. 28. 80. 671. 77. 721. 47. 94 (30). 95. 848. 945. 62,012. 168. 268. 305. 40. 65. 508. 15 (40). 620. 26. 28. 64. 85. 90. 715. 860. 91. 963. 84. 63,088. 132. 35. 43. 79. 344. 456. 510. 85. 673. 730. 44. 74. 64,045. 74. 77. 126. 58. 210. 13. 84. 315. 38. 58. 425. 67. 562 (30). 79. 630 (30). 712 (40). 30. 39. 800. 961. 80. 65,023. 43. 68 (30). 76. 115 (30). 44. 65. 67. 209. 348. 72. 481. 83. 542. 58 (30). 661. 68. 78. 876. 84. 904. 66,032. 99. 129. 90. 265. 379. 419. 71. 82. 558. 77. 98. 683. 90. 734 (30). 72. 884. 95. 926 (30). 33 (40). (?) 54. 57. 91. 67,022. 48. 88 (40). 106. 11. 40. 45. 265. 73. 359. 440. 51. 56. 560. 83. 608. 16. 20. 28. 52. 77. 734. 66. 833. 64. 998. 68,033. 40. 84 (50). 100. 84. 295. 477. 559. 60. 88 (40). 600 (40). 39. 65. 97. 719. 35. 879. 909. 40. 44. 69,105. 54. 229. 41. 398. 475. 80. 599. 618 (30). 30. 99. 717 (30). 841. 978. 94.

70,036. 153. 224. 50. 454. 55. 81. 560. 608. 39. 56. 742. 97. 918. 36. 67. 71,021. 209. 37. 313. 18 (50). 49 (30). 79. 81. 478. 523. 69. 648. 701. 27. 32. 815. 72,060. 94. 95. 112. 21. (30). 49. 201 (30). 43 (30). 76. 300. 30. 40. 55 (60). 447. 570. 682. 703. 87. 838. 68. 919. 64. 71. 73,310. 27. 55. 648 (30). 715. 820 (30). 57. 80. 74,025. 33. 213. 77. 78. 331. 492. 574. 624. 72. 792 (60). 96. 75,154. 91. 347. 501. 4. 613. 28. 776. 830 (30). 70. 75. 76,091. 97. 167 (40). 228. 49. 352. 77 (40). 533. 55. 666. 733. 44. 91. 77,160. 227. 310. 35. 52. 479. 95. 97. 522. 611. 15. 47. 73 (30). 84. 85. 723 (30). 827. 930. 78,082. 172. 244. 88. 392. 412. 17. 52. 79. 84. 521. 99. 623. 25 (30). 45. 782. 89 (50). 817 (50). 42. 904 (70). 66 (30). 79,026. 86. 88. 91 (40). 121. 35. 70. 71. 312. 56. 423. 25. 34. 57. 91. 504 (50). 71. 96 (30). 644 (30). 81. 97. 713. 83. 813 (30). 40. 56. 909. 23. 83.

80,037. 100. 269. 84. 306. 32. 445. 80. 527. 78. 603. 52. 705. 25. 83 (50). 871. 79. 909. 37. 74 (30). 81,018. 86. 122. 46 (40). 63. 313. 81. 408. 21. 26. 46. 76. 80. 577 (50). 841. 48 (30). 924. 82,061. 75. 157 (30). 59. 62. 63 (40). 67. 82. 213. 34. 78. 412. 76. 513. 89. 93. 649 (30). 740. 801. 67. 83,033. 64. 89. 133. 394. 403 (40). 61. 541. 95. 98 (1200). 653. 728. 31. 40. 883. 97. 945. 84,010. 17. 43. 44. 83 (40). 104 (40). 12. 16 62. 78. 227. 56. 302. 419. 44. 524. 37. 91. 636. 38. 67. 94. 968. 85,119. 20 (30). 89. 94. 98 (30). 327. 432. 60. 65. 68. 73. 504. 637. 80. 749. 61. 77. 803. 908. 43. 86,060. 149. 212. 309. 31 (30). 68. 405. 15. 30. 53. 67. 84. 95. 528. 69. 77. 81. 631. 47. 76. 730. 91. 802. 82 (50). 87. 92. 98 (30). 920. 52. 53. 79. 84. 98. 87,191. 245. 51. 68. 300. 1. 63. 419. 64. 514. 91. 666 (500). 91 (30). 803. 99. 944. 61. 66. 67. 88,101. 200. 45. 302. 30. 51. 79. 96. 711. 830 (30). 61. 928. 29. 89,016 (30). 62. 108. 91. 211. 46 (40). 57. 73. 78. 80. 93. 370 (30). 485 (30). 98. 522. 56. 70. 617. 43. 59. 700 (30). 31. 42. 95. 97. 803. 907. 90.

90,068 (30). 120. 31. 217. 40. 92. 325. 30 (50). 91. 475. 596. 644. 798. 887. 91,034. 52. 77. 95. 129. 47. 90. 211 (60). 82. 382. 438. 73. 87. 90 (30). 501. 37. 88. 722. 73. 822. 37. 915. 77. 92,090. 207. 326. 52. 474 (40). 545. 614. 737. 40. 48. 810 (30). 20. 25. 35. 59 (50). 72 (30). 78 (30). 83. 84. 945. 93,037. 63. 88. 90. 92. 113. 17. 21. 48 (30). 89. 92. 94. 206. 432. 54. 61. 573. 660. 73. 86. 795. 859. 63. 900. 51 (30). 94,118. 31. 60 (30). 90 (40). 395. 445. 507. 25. 58. 86. 660. 725. 862. 71. 925. 90.

[Der Beruhigungs-Artikel der „Wien. Ztg."] Wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, schreibt die „Nordd. A. Z.":

Was sollen wir sagen, wenn, wie uns einer unserer Correspondenten telegraphisch aus Paris meldet, dieser Artikel der „Wien. Ztg." den dortigen Gesandten der europäischen Mächte als ein amtliches Document insinuirt wird!

Einen solchen frechen Betrug müssen wir geradezu als ein Attentat auf die Moral des gesammten Europa's bezeichnen.

Nicht einen Augenblick hat das florentiner Cabinet gezögert, seine Nichterfolge bei Custozza einzugestehen, während die wiener Regierung die Niederlagen ihrer Truppen bei Trautenau und den übrigen Gefechtsorten als „Märche zu dem Bestimmungsorte" bezeichnet.

Aber Oesterreich ist eben nur daran gewöhnt, von Fremden sich die Kastanien aus dem Feuer holen zu lassen. Noch in der letzten Stunde rechnet es auf die Unterstützung derjenigen Staaten Deutschlands, die es durch seine lügnerische Politik zu umgarnen wußte.

Was kümmert man sich in Wien um das Kriegselend, das in diesen Tagen über Süddeutschland hereinbrechen wird; was macht es diesen Diplomaten, die sich stets für die Stützen der Throne ausgeben, wenn dieselben im Dienste Oesterreichs zusammenbrechen?

Die ehemaligen italienischen Fürsten wissen davon zu erzählen.

Und die süddeutsche Liga wird wohl thun, sich in dieser zwölften Stunde daran zu erinnern, und sich noch einmal die Frage vorzulegen, auf welcher Seite sie Recht und Schutz zu erwarten habe, ob auf der Preußens, welches fünfzig Jahre hindurch auf Kosten seiner eigenen Wohlfahrt seine Bundespflicht erfüllt hat, oder auf Seiten Oesterreichs, welches die Bundespflicht nur da förderte und übte, wo sie zu Gunsten Oesterreichs ausgebeutet werden sollte."

[Dem Redacteur Gödsche] ist bei Gelegenheit der Eröffnung des Militär-Kurhauses in Warmbrunn „in Anerkennung seiner Leistungen für die Gründung der genannten Anstalt" der Kronenorden 4. Kl. verliehen worden.

Oesterreich.

Pesth, 2. Juli. Das ungarische Episcopat hat 200,000 Fl. zur Unterstützung der Verwundeten bestimmt. Drei Magnaten haben die Absicht, freiwillige Cavalleriecorps zu bilden. 1000 österreichische Verwundete sind hier angekommen.

Wahlen.

Landsberg-Soldin. Gewählt Rittergutsbes. Honig, K., mit 238 St.; der Gegenkandidat Professor Aegidi erhielt 208 St., und Rittergutsbes. von Klitzing mit 227 St. gegen den früheren Abg. v. Vaerst, F., 216 St.

Prenzlau-Angermünde. Gewählt v. Wedell-Malchow, K., und Landrath v. Buch, K.; die früheren Abgeordneten Grabow, L., und v. Valentini, F., unterlagen.

Westhavelland-Zauch-Belzig (Brandenburg). Wiedergewählt Stavenhagen LC., Ober-Regierungsrath von Fock-Stücken L. und Landrath von Tschirschky-Glien K.

Tilsit-Niederung. Gewählt Landrath Schlenther K. und Regierungsrath Zander K.; frühere Abgeordnete Post F. und Wächter F.

Memel-Heydekrug. Gewählt Landrath Degen K. und Landrath Schulz K.; frühere Abgeordnete Schlick F. und Zacher F.

Stuhm-Marienwerder. Wiedergewählt Justizrath John F. und neugewählt Kreisgerichtsdirector Wendisch statt des früheren Abg. Riebold.

Fürstenthum (Cörlin). Gewählt Landrath v. Gerlach, K. und Landrath Gaudecker, K. mit 208 gegen 199 Stimmen; frühere Abgeordnete Frebsee-Menin, L. C. und Kleemann, F.

Lauenburg-Bülow-Stolp. Wiedergewählt v. Denzin K., Minister v. Selchow K. und statt des Landraths v. Gottberg K., Prof. Glaser K. zu Berlin.

Rummelsburg-Schlawe. Wiedergewählt Kratz K. und Graf v. Blumenthal K.

Neustettin-Belgard. Wiedergewählt Geh. Regier.-Rath Wagener K. und statt des Landrath v. Busse K., Hr. v. Arnim-Heinrichsdorf K.

Der in Anklam an erster Stelle gewählte Abgeordnete heißt nicht v. Lobeck, sondern v. Sobeck-Zarrenthin.

Weißenfels-Zeitz-Naumburg. Gewählt Landrath a. D. Jakobi v. Wangelin, L., mit 232 Stimmen und der frühere Abgeoadnete Pietzker mit 234 Stimmen gegen den Landrath v. Wurmb (Civilcommissar im Königreich Sachsen) mit 208 Stimmen.

Wanzleben. Gewählt Fabrikant Gärtner in Buckau, L., mit 183 Stimmen gegen 93 Stimmen.

Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode. Wiedergewählt Seubert, L. C., mit 219 Stimmen gegen v. Vincke mit 178 Stimmen und Wolff, L. C., mit 223 Stimmen gegen v. Vincke mit 200 Stimmen.

Wollmirstedt-Neuhaldensleben. Wiedergewählt Sachse, F., mit 217 Stimmen und Rumpf, F., mit 213 Stimmen.

Jerichow I. und II. Wiedergewählt Oberpräsident a. D. v. Bonin, L., außerdem Landrath v. Brauchitsch, K., gegen den früheren Abgeordneten Köhler, F.

Sangerhausen-Eckartsberga. Wiedergewählt Jüngken, L. C. und statt des (nach Jena verzogenen) früheren Abgeordneten Blochmann, L. C., Oberbürgermeister Grabow; von den abgegebenen 378 Stimmen fielen 236 auf die liberale.

Bochum-Dortmund. Außer Becker und Metzmacher, Dr. Löwe F.

Hagen. Gewählt. Fr. Harkort LC., mit 201 von 358 Stimmen und Georg v. Vincke, mit 189 von 355 Stimmen.

Altena-Iserlohn. Wiedergewählt Abg. Overweg LC., mit 245 gegen 129 Stimmen.

Siegen-Wittgenstein. Gewählt Geheimrath Achenbach K., zu Berlin mit 166 Stimmen gegen den früheren Abgeordn. v. Beughem mit 95 St.

Olpe-Meschede. Gewählt Advokat-Anwalt Elven F. zu Köln, mit 107 Stimmen gegen Baudri Kl. in Köln.

Bielefeld-Halle-Herford. Gewählt Finanzminister a. D. v. Bodelschwingh K., mit 379 gegen Waldeck F., mit 179 Stimmen; Bürgermeister Strosser K., gegen Möller F. mit 188 Stimmen, v. Vincke L., mit 379 gegen Löwe gen. Meyer F.

Lüdinghausen-Beckum-Warendorf. Wiedergewählt die früheren Abgg. Hobbeling L. Kl., und Versen L. C., Gegenkandidat R.-R. von Mallinkrodt.

Essen-Duisburg. Wiederwahl der bisherigen Abgg. Westermann, Coupienne, Dr. Hammacher mit 446, 400 und 411 Stimmen.

Mörs. Gewählt Gutsbesitzer Schmitz auf Haus Hüsch L. C., der frühere Abgeordnete v. Ernsthausen K., nicht wieder gewählt.

Gladbach. Wiedergewählt Abg. Kratz, L. C., statt des Fabrikanten May, F., Kaufmann Dr. Jansen, F., in Dülken.

Düren-Jülich. Wiedergewählt Freihr. v. Hilgers, F., und Fischbach, F.

Schleiden-Malmedy-Montjoie. Wiedergewählt Baur, L. C., mit 193 von 290 Stimmen und Dr. Simson, L., mit 248 von 286 Stimmen.

Trier. Neben Lautz wurde neu gewählt Rautenstrand, F.

Solingen-Lennep. Wiedergewählt Dr. Siemens, F., mit 310 von 592 Stimmen, v. Rönne, F., mit 313 von 583 Stimmen, Kaufmann Louis Berger, F., mit 310 von 553 Stimmen.

Neuß-Grevenbroich-Crefeld (Land): Wiedergewählt. Nücker, F., mit 353 gegen 29 Stimmen, die auf Reg.-Rath v. Mallinckrodt fielen und Dr. Fühling, F., mit 318 gegen 30 Stimmen, die auf Graf Schwerin fielen.

Clewe. Wiedergewählt. Dr. Krebs Kl., mit 151 Stimmen.

Aachen-Eupen. Wiedergewählt. Pelzer mit 582 gegen 8 Stimmen, Frank mit 523 gegen 58 Stimmen, und Deutz mit 520 gegen 31 Stimmen, sämmtlich L. C.

Geldern-Kempen. Wiedergewählt. Peter Reichensperger Kl., mit 428 von 440 Stimmen; neugewählt; Meuser, Kl.; der frühere Abgeordnete Haanen, Kl., hatte resignirt.

Wetzlar. Gewählt Kreisger.-Director Steltzer K., gegen Hahn, L. C.

Daun-Prüm-Bitburg. Wiedergewählt André, L. C. u. Allnoch L. C.

Merzig-Saarburg-Sarlouis. Wiedergewählt Cetto F. und statt Keller Oberbürgermeister Grabow L.

Geilenkirchen-Erkelenz'Heinsberg. Gewählt Landrath Jansen K. u. Friedensrichter Meulenberg. Kl.

Iserlohn. Kreutz II.

Mülheim am Rhein. Zander.

Paderborn. Sookel, Kleinschmidt.

Altenkirchen. Frech, Dahlmann.

Münster. Dr. Waldeck, Kleinsorgen.

Minden. Regierungs-Präsident Nordpflycht, Gerichtsrath Meyer.

Sieg-Mülheim-Wipperfürth. Lucas, Gutsbesitzer Reinhardt.

Hamm-Soest. Major Beitzke, Ober-Regierungsrath v. Bockum-Dolffs.

Erkelenz. Landrath Jansen zu Heinsberg, Friedensrichter Meulenberg in Geilenkirchen.

Wolmirstedt-Neuhaldensleben. Bürgermeister Sachse und Fabrikbesitzer Rumpff.

Gumbinnen-Insterburg. Partikulier Frentzel, Dr. Bender.

Stallupönen-Goldap-Darrkehmen. Rechtsanwalt Krieger.

Rummelsburg, Schlawe. Oberamtmann Kratz, Graf v. Blumenthal-Suckow.

Schroda. Graf Potulicki, Sigismund Szuldrzynski, M. Waligorski.

Landkreis **Posen, Kreis Obornik:** v. Chlapowski, v. Lubienski.

Gnesen: Dr. Libelt, Wegner, Kantak.

Grätz: Graf A. Zoltowski, Graf Lacski.

Calbe-Aschersleben. Amtsrath Dietze, Barby. Gegencandidat Gutsbesitzer Pieschel.

** **Breslau**, 5. Juli. [Siegesfeier.] Gestern Abend erschienen viele Häuser am Ringe und in den Hauptstraßen prächtig illuminirt. Häufig sah man an geschmackvoll erleuchteten Schauläden und Fenstern die Büsten des königlichen Paares, des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Carl ausgestellt. Bis in die späte Nacht hinein waren Straßen und öffentliche Plätze ungemein belebt.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Berlin, 4. Juli. Die Königin hat wiederholt eingetroffene Blessirte besucht. Vor dem Palais dargebrachte Ovationen des Publikums lohnte die hohe Frau durch wiederholtes Erscheinen auf dem Balkon und huldvolles Grüßen. Berlin ist in Folge des Sieges enthusiastisch erregt. Das Friedrich-Denkmal ist mit Lorbeer umkränzt.

Bisher bekannte Abgeordneten-Wahlen: 85 Fortschritt, 36 linkes Centrum, 76 Conservative, 20 Polen. (Aufgeg. in Berlin 4. Juli 7 Uhr 30 M. Abends, angekommen in Breslau den 5. Früh 6 Uhr.) (Wolff's T. B.)

Trautenau, 4. Juli. In der gestrigen Schlacht war die Armee unter dem Prinzen Friedrich Carl bereits von Morgens 8 Uhr ab allein engagirt, und hatte gegen die große Uebermacht einen harten Stand, den sie mit allen Kräften durchfocht. Der zweiten, unter Befehl des Kronprinzen stehenden Armee, obwohl dem Schlachtfelde fernstehend, gelang es, durch größte Anstrengungen rechtzeitig in die Schlacht einzugreifen. Sie gab den Ausschlag zu dem glänzenden Siege. Die Oesterreicher retirirten in der Richtung von Pardubitz, unzählige Gefangene werden gemacht, eine große Anzahl Trophäen uud Kanonen erobert. Der Verlust der ersten Armee ist bedeutend, der der zweiten verhältnißmäßig gering gegenüber den glänzenden Erfolgen. Die Truppen begrüßten jubelnd den König und beide prinzlichen Armeecommandeure. (Wolff's T. B.)

[Breslauer Börse vom 5. Juli.] [Schluß-Course.] 1 Uhr Nachmittags. Russisch Papiergeld $67\frac{3}{4}$—68 bez. Oesterr. Banknoten $77\frac{1}{2}$ bez. Schles. Rentenbriefe $92\frac{1}{2}$—92 bez. u. Gd. Schles. Pfandbriefe 86 bis 88 bez. u. Br. Oesterr. Nationanleihe 45 bez. u. Gd. Freiburger 132—33 bez. Neisse-Brieger 85 Gd. Oberschlesische Litt. A. u. C. $158\frac{1}{2}$—$159\frac{1}{2}$ bez. Wilhelmsbahn 50—49 bez. Oppeln-Tarnowitzer 73—$72\frac{1}{2}$ bez. u. Br. Oesterr. Creditbank-Actien —. Schles. Bank-Verein 108 Br. 1860er Loose 55 Gd. Amerikaner $70\frac{3}{4}$—71 bez. u. Br. Warschau-Wiener 55—57 bez. Minerva 34—35—$34\frac{1}{2}$ bez.

Breslau, 5. Juli. Preise der Cerealien.
Festsetzungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergroschen.

	fein	mittel	ordin.		fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	69—72	63	52—58	Gerste	43—44	41	37—39
do. gelber	65—68	63	53—58	Hafer	32—33	31	29—30
do. erwachsener	—	—	—	Erbsen	60—64	55	50—52
Roggen	44—45	43	41—42				

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von **Raps und Rübsen.**

Raps	—	—	—	pr. 150 Pfd. Brutto in Sgr.
Winterrübsen..	148	140	—	
Sommerrübsen	—	—	—	
Dotter	—	—	—	

Loco- (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles 11 Thlr. Br., $10\frac{5}{6}$ Gld.
Officiell gekündigt: — Ctr. Weizen. 2000 Ctr. Roggen. — Ctr. Hafer. — Ctr. Rüböl. 120,000 Ort. Spiritus.

☉ **Breslau**, 5. Juli. Wind: Süd-West. Wetter: angenehm. Thermometer Früh 15 Grad Wärme. Am heutigen Markte war im Allgemeinen festere Stimmung vorherrschend, bei der die Angebote zu festeren Preisen aus dem Markte genommen wurden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau